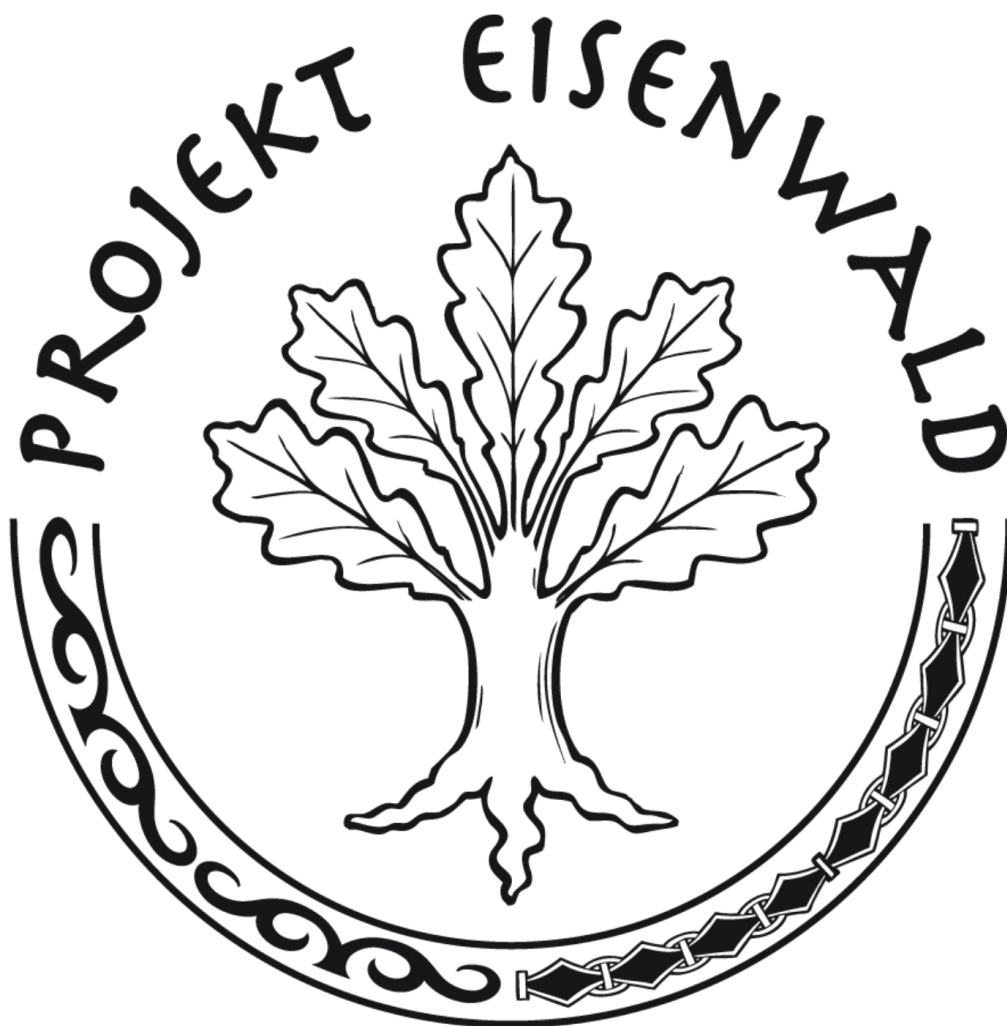


**TEILNAHMEBEDINGUNGEN
FÜR
KÄMPFER, HÄNDLER, HANDWERKER, DARSTELLER**

„Projekt Eisenwald – Schlacht bei Suentana 798“



www.projekt-eisenwald.de

Bedingungen für Händler:

1. Grundregeln

Die Handwerker/Händler sollten eine Darstellung zwischen 700 – 1100 aus dem Nordeuropäischen Raum haben. Bei der Bewerbung bitte das Handwerk/Handel und die Handelsware genau beschreiben.

Es wird vorausgesetzt, dass der Standbetreiber einen gültigen Gewerbeschein und eine ausreichende Gewerbehauptpflicht hat.

Bitte entsprechende Bilder des aufgebauten Standes und des Warensortiments mitschicken. Am besten per E-Mail an anmeldung@projekt-eisenwald.de

2. Warensortiment

- Erlaubt ist Ware die grob zwischen 700 – 1100 angesiedelt ist.
- Bücher dürfen in geringen Mengen präsentiert werden. (bitte nur zu historischen Themen)
- Alkohol in Glasflaschen dürfen in geringen Mengen präsentiert werden.
- Keramik die von der Zeitstellung passt.
- Die Verkaufsware sollte angelehnt sein, an historischen Vorbildern.

3. Herstellung vor Ort

Keine Herstellung der Ware vor Ort mit modernen Mitteln/Werkzeugen während der Veranstaltung! (Revolverzangen, Gasbrenner etc.)

- Ausnahmen wie bei Kinderprogrammen verwendete (moderne) Werkzeuge (aus Sicherheitsgründen) müssen vorher mit der Orga „Handwerk/Handel“ abgestimmt werden.
- Bitte auf sichtbare Schrauben und andere Befestigungsteile verzichten bzw. gut abdecken.
- Alle Standbetreiber, die Lebensmittel zum Verkauf anbieten, müssen die Vorgaben der Lebensmittelhygiene-Verordnung erfüllen. Gesundheitszeugnisse für das Personal sind bereitzuhalten. Ohne vorherige Absprache mit dem Veranstalter (und Orga) ist der Verkauf von Getränken in Flaschen untersagt.

Bedingungen für Alle:

Der Standbetreiber/Lagernde haftet selbst für Schäden, die er verursacht und hat eine entsprechende Haftpflicht auf seine Kosten abzuschließen.

Der Standbetreiber/Lagernde haftet für Schäden oder Unfälle die in Zusammenhang mit seinem Stand bzw. Lager entstehen.

Der Veranstalter haftet nicht für Schäden oder Verschmutzungen, die von Dritten an Ständen, Lagern oder Waren verursacht werden.

Jeder Stand/Lager muss eine ausreichende Sicherheitsausstattung (Löschdecke, Feuerlöscher) haben.

Feuer wird nur in Feuerschalen oder in ausgehobenen Löchern erlaubt.

Lagernde bauen auf eigenes Risiko auf.

Hobbyhandwerker ohne Gewerbeschein, die keinen Gewinn mit dem Verkauf ihrer Waren erzielen, benötigen eine private Haftpflicht, die ihr Hobby abdeckt.

Alle Kämpfer müssen die Einverständniserklärung bei ihrem zuständigen Teileinheitsführer unterschreiben.

Nur wer diese Einverständniserklärung unterschreibt, darf an der Schlacht teilnehmen.

Gekämpft wird nach dem Regelwerk „Codex Belli“ mit Erweiterungen (siehe Codex Suentana in diesem Dokument). Jeder Kämpfer der das Kampffeld betritt, akzeptiert die vom Orgateam aufgestellten Regeln.

Folgende Dinge sind im Lager/Stand nicht erwünscht:

Unpassende Felle und andere Dinge von Tieren die nicht in das frühe Mittelalter Nord/Mitteleuropas passen(moderne Kühe, Tiere aus anderen Kontinenten, Longhorn Schädel z.B.), moderne Stofftiere, moderne Puppen(Teddybären in Kettenhemd usw.), Werbeflyer (wir werden für Flyer einen Aufsteller am Geländeeingang bereitstellen, dies muss aber vorher mit der Orga abgesprochen werden), bunte Flaggen (z.B. Wikinger- oder Keltenmotiven z.B.), Steckstühle, moderne Grillausrüstung, u.s.w...

Das Rauchen ist nur außerhalb des Lagers bzw. außer Sicht von Besuchern erlaubt!

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen, wenn sie grob gegen Regeln verstoßen oder anderweitig unangenehm auffallen!

Bei Ereignissen die höhere Gewalt (Unwetter, Naturkatastrophen etc.) unterliegen, behält sich der Veranstalter vor die Veranstaltung abzusagen. In diesem Falle kann er nicht für entstandene Schäden, anfallende Kosten oder entgangenen Verdiensten haftbar gemacht werden oder zum Schadensersatz verpflichtet werden!

No-Go Liste

„Projekt Eisenwald – Schlacht bei Suentana 798“

Einleitung:

Da uns in letzter Zeit immer wieder Anfragen nach bestimmten Ausrüstungsgegenständen erreichen und ob dieses und jenes für unsere Schlacht erlaubt sei, haben wir uns entschlossen eine kurze und übersichtliche No-Go Liste zu veröffentlichen. Unsere Kitguides haben natürlich immer noch Vorrang. Diese Liste dient nur zur Unterstützung, damit wir im Jahr 2019 eine noch schönere und authentischere Veranstaltung haben, wie im Jahr zuvor.

Folgende Dinge sind auf unserem Event nicht zugelassen!

KLEIDUNG

- Schaff/Kniestiefel wie z.B. Rus/Sutton-Hoe/Haithabu Typ 8 (3 Knebel)
- klassische Rus/Birka Mützen (Zipfelmützen)
- frühmittelalterliche friesische Mützen mit Schirm
- hoch- und spätmittelalterliche Gugeln mit Zipfel oder Schwanz
- Westen
- Hosen und Kittel/Tuniken aus Leder
- Rus/Pluder/Aladin Hosen
- Halsreifen
- Fellumhänge
- Wikingerzeitlicher Schmuck (Oval-/Schalenfibeln)
- Holzschuhe (Clogs)

→ Hier hilft euch der Kitguide mit Ideen für die Minimalausrüstung.

RÜSTUNG

- sichtbarer Hals/Kragenschutz (diese kaufbaren Krägen mit Schnallen)
- Brillenhelme nach Typ „Gjermundbu“ oder moderne Abarten
- vendelzeitliche Helme
- Nasalhelme mit hochgezogener (bis zu den Augen z.B.) Vollbrünne
- Nasalhelme nach St. Wenzel
- Helmerweiterungen fürs Gesicht sog. „Faceguard“ aus Leder, Kettengeflecht, Lamellen, Schuppen
- separates Kettengeflecht an Rüstung oder Kleidung
- armlose Kettenhemden/Westen
- gängige „moderne“ Gambesons mit Schnallen (vorne), nur wenn sie nicht sichtbar getragen werden
- Lamellen/Schuppen Panzer (nur nach Absprache)
- Oberkörperschutz aus Leder

SONSTIGES

- Klingengewaffen ohne Scheide z.B. Schwerter, Saxe, Messer
- Firmenaufdrucke oder auffällige Farben auf Schutzausrüstung z.B. Handschuhen etc.

Nicht erwünschte Verkaufsware oder Lagerequipment

- Plastik ist absolut tabu,
- CD's,
- nach dem Gesetz verbotene Ware oder mit in Deutschland verbotenen Symbolen verzierte Ware,
- Glaskonserven (Konfitüre z.B.),
- Fantasy Gegenständen
- Baumwollsachen,
- Zum Thema der Veranstaltung unpassende Ware (z.B Römer, Ritterzeit etc.),
- Steckstühle,
- in Plastik verpackte Ware,
- in Deutschland verbotene Ware, Bücher, Gegenstände,
- Massenware/Importware nach Möglichkeit auf ein Minimum reduzieren,

Nicht erwünschte Deko an Verkaufsständen und im Lager

- Unpassende Felle und Dinge von Tieren die nicht in das frühe Mittelalter Nord/Mitteleuropas passen. (moderne Kühe, Tiere aus anderen Kontinenten, Longhorn Schädel z.B.)
- Moderne Stofftiere, moderne Puppen (Teddybären in Kettenhemden u.s.w.)
- Werbeflyer / Wir werden für Flyer einen Aufsteller am Geländeeingang bereitstellen. (dies muss vorher mit der Orga abgesprochen werden)
- Bunte Flaggen (z.B. Wikinger- und Keltenmotiven)
- moderne Musikinstrumente (einfach tagsüber wegräumen)
- Kaffeekessel aus Kupfer, Emaillekessel etc.

Wir alle versuchen unsere Lager und Stände möglichst „a“ wie authentisch und atmosphärisch zu gestalten. An Stelle von Glas und Plastik gehen Gefäße aus Ton, Holz oder auch Spandosen...um sich auch während der Marktzeit mal einen Kaffee zu machen, kann man die Ton- oder Eisentöpfe zum Erhitzen nehmen.



Nutzungsordnung des Erlebniswaldes Trappenkamp:

- 01. Das Befahren des Geländes mit PKW ist ab zwei Stunden vor Beginn der Veranstaltung und während der Veranstaltung nicht erlaubt.**
- 02. Das Befahren ist nur mit sichtbar angebrachtem Ausweis erlaubt.**
- 03. Das Parken ist nur auf den dafür vorgesehenen Flächen mit sichtbar angebrachtem Parkausweis erlaubt.**
- 04. Hunde dürfen mitgeführt werden, sind aber angeleint zu halten, Hundekot ist mit Beuteln zu entfernen.**
- 05. Das Gelände wird abends um 22:00 Uhr verschlossen und morgens um 7:00 Uhr geöffnet. Zutritt nachts nur für Berechtigte.**
- 06. Offene Feuer sind nur nach Rücksprache mit der Veranstaltungsleitung erlaubt, Grillfeuer (Holzkohle) an den dafür vorgesehenen Stellen und in Feuerschalen erlaubt.**
- 07. Für die Abfallsammlung stehen am Betriebshof Container zur Verfügung. Abfälle der Mitwirkenden sind zu sortieren und dort zu entsorgen.**
- 08. Für Angehörige der Veranstalter gibt es ermäßigte Eintrittskarten (max. 3 je Person). Diese sind vorher anzumelden.**
- 09. Toiletten stehen im Waldhaus zur Verfügung.**

Codex Suentana

Für die Veranstaltung „Schlacht bei Suentana 798“ gilt, wenn hier im „Codex Suentana“ nicht anders beschrieben, der allgemein übliche „Codex Belli“.

Waffen:

1. Zugelassene Waffen und Defensivwaffen, müssen in der dargestellten Kultur, Epoche und Region vertretbar sein und komplett schaukampftauglich sein!
2. Nur robust und gerade gewachsene Schäfte nutzen!
(Empfehlung: Esche!)
3. Zur eigenen Sicherheit und zur guten Darstellung (Schildwall&Schildhaus) empfehlen wir einen Mindestschilddurchmesser von 80 cm.
4. Auf eigene Gefahr sind auch Schilde ab 70 cm Schilddurchmesser gestattet.

5. Zugelassen für Darsteller auf sächsischer Seite sind:

- Einhandspeere (max. 180 cm Gesamtlänge)
- Zweihandspeere (max. 250 cm Gesamtlänge)
- Schwerter aus dem Frühmittelalter (max. 100 cm Gesamtlänge)
- Sax/Langsax/Messer (80 cm Gesamtlänge)
- Bögen für Artilleriebeschuss mit Blunts (max. 50 Pfund)
- Rund- und Ovalschild mit Buckel (nur rund/kugelig, keine Spitzen)

6. Zugelassen für Darsteller auf slawischer Seite sind:

- Einhandspeere (max. 180 cm Gesamtlänge)
- Zweihandspeere (max. 250 cm Gesamtlänge)
- Schwerter aus dem Frühmittelalter (max. 100 cm Gesamtlänge)
- Einhandäxte (max. 100 cm Gesamtlänge)
- Hau- und Kampfmesser (max. 40 cm Gesamtlänge)
- Bögen für Artilleriebeschuss mit Blunts (max. 50 Pfund)
- Rund- und Ovalschild ohne Buckel

Ausrüstung:

1. Die gesamte Ausrüstung muss in der dargestellten Kultur, Epoche und Region vertretbar sein.
2. Die No-Go Liste ist bezüglich Bewaffnung und Rüstung ist unbedingt einzuhalten!

Schutz:

1. Grundsätzlich ist jeder Kämpfer selbst dafür verantwortlich geeignete Schutzausrüstung zu verwenden.
2. Gut gepolsterte Handschuhe sind Pflicht.
3. Es besteht KEINE Helmpflicht.
4. Als empfehlenswerter Schutz gelten Protektoren für Kopf, Gelenke, Torso, Genitalbereich, Unterarme und Zähne, welche auch entsprechend „getarnt“ sein sollen. (z.B. Kopfprotektion bezogen mit Filzkappe)

Haftung:

1. Jeder kämpft freiwillig, weiß worauf er sich einlässt und tut dies auf eigenes Risiko!

Trefferregelung:

1. Es werden nur „Wirkungstreffer“ gewertet. Treffer welche im Ernstfall eine tödliche/verletzende Wirkung hätten. Der Begriff“ Wirkungstreffer“ bezieht sich dabei nicht auf die Schlaghärte, sondern auf die saubere Durchführung von Hieben und Schnitten! (z.B. Schnitte nachziehen und kein antippen (Tippi-Tappi) mit der Klinge)
2. Schwach gerüstete Kämpfer (nur Oberbekleidung) = **1** (ein) Trefferpunkte
Mittel gerüstete Kämpfer (nur Polsterwams) = **2** (zwei) Trefferpunkte
Schwer gerüstete Kämpfer (K-Hemd & Wams,) = **3** (drei) Trefferpunkte

Trefferzonen:

Hiebe, Schnitte und Schläge auf Torso, Ober- und Unterarm, Oberschenkel

- Einhandaxt
- Schwerter
- Saxe, Kampfmesser, Messer

Stiche auf Torso (Nippels down), Ober- und Unterarm, Oberschenkel

- Einhandaxt
- Saxe, Kampfmesser, Messer
- Einhand- und Zweihandspeere

Zusatz

Schwerter dürfen nicht stechen und Zweihandspeere ab 25 cm Klingenlänge (ohne Tülle) dürfen schneiden!

Bei Schlägen auf den hinteren Torso, sind Treffer der Wirbelsäule zu vermeiden. Hier sollten die Treffer auf den Hintern gesetzt werden.

Allgemeines:

1. Wer getroffen ist und zu Boden geht, redet, schaut nicht umher, hockt sich nicht hin oder verhält sich für einen „**TOTEN**“ allgemein, nicht unpassend. Packt eure besten Schauspielkünste aus und stirbt, siecht, verendet. Lebt euer persönliches Schlachtende in vollen Zügen aus, ohne theatralisch zu werden.
2. Alle Waffen werden grundsätzlich bei einer Stichbewegung nicht von unten nach oben geführt.
3. Der eigene Schild, darf gegen den Schild und die Waffe des Gegners auch offensiv eingesetzt werden, jedoch nicht gegen den Körper des Gegners.
4. Vor der Schlacht findet je nach Lage ein Vorkämpfen im Verband statt. Wer in diesem Fall nicht vorgekämpft hat oder nicht für angemessen befunden wurde, darf nicht an der Schlacht teilnehmen.
5. Jeder Kämpfer ist dafür verantwortlich, dass Nichtkämpfer z.B. Zuschauer, Wasserträger, Bannerträger etc. nicht gefährdet werden.
6. Teilnehmer an der Schlacht müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben. (Nichtkämpfer wie z.B. Wasserträger ab dem 12. Lebensjahr)
7. Die Waffen sind so einzusetzen wie sie konzipiert sind. (z.B. Haumesser/Saxe etc. sind einschneidig, die flache Seite der Klinge oder der Klingenrücken schneidet nicht.
8. Die Organisatoren/der Veranstalter haben das Hausrecht.
9. Jeder der sich auf das Kampffeld begibt akzeptiert den „Codex Belli“ und den „Codex Suentana“.

Rüstungsklassen-Tabelle:

Anhand dieser Rüstungsklassen-Tabelle könnt ihr sehen, wie hoch die Anzahl und Art der Rüstungen ist, die von euch als Gruppe oder Einzeldarsteller getragen werden dürfen.

Beispiel:

Gruppe „Eisenwald“ nimmt mit 10 Kämpfern an den Schlachten teil. Laut Tabelle darf die Gruppe als 2 Krieger mit Klasse 1 und 2 Krieger mit Klasse 2 ausrüsten.

Im Klartext:

2 dürfen nur Polsterwämser tragen, 2 dürfen zusätzlich Kettenhemden tragen. Die restlichen 6 Kämpfer müssten umgerüstet auf dem Feld erscheinen bzw. ihre „Körperrüstungen“ versteckt unter der Kleidung tragen.

Natürlich darf die Gruppe „Eisenwald“ auch auf die Kettenhemden verzichten und stattdessen nur 4 Polsterwämser tragen. Ebenso darf auch auf Rüstung komplett verzichtet werden. (was wir bevorzugen würden)

Kämpfer	Klasse 1	Klasse 2	Kämpfer	Klasse 1	Klasse 2
01 - 02	0	0	25 - 29	5	6
03 - 04	1	0	30 - 33	6	7
05 - 08	1	1	34 - 34	6	8
09 - 09	1	2	35 - 37	7	8
10 - 12	2	2	38 - 39	7	9
13 - 14	2	3	40 - 41	8	9
15 - 16	3	3	42 - 44	8	10
17 - 19	3	4	45 - 45	9	10
20 - 20	4	4	46 - 49	9	11
21 - 24	4	5	50 - 54	10	12

Mehr als 54 Kämpfer in der Gruppe? Dann meldet euch bei der Orga